

In Memoriam Prof. Angelo Gino Levis

Frei aus der Wochenzeitung Padova Oggi vom 6.12.2024



Wir trauern um Prof. Angelo Gino Levis: es handelt sich um den Menschen, der es in Italien wagte, die Mobilfunkindustrie herauszufordern.

Gebürtig aus Venedig, lebte Prof. Levis lange Zeit in Padua, wo er nach dem Studium der Biologie an der Universität unterrichtete, und zwar in einem neuen Fach „Mutagenesi ambientale“ (Studium der genetischen Veränderungen, die durch chemische oder physikalische Vorgänge ausgelöst werden).

Weltbekannt wurde er durch seinen Beitrag an einem Urteil vom Berufungsgericht Brescia, wo er die Kausalität zwischen beruflicher Exposition am Handy und Entwicklung von Tumoren belegen konnte. Dieses Urteil wurde vom INAIL angefochten, daraufhin jedoch vom Obersten Gerichtshof Italiens bestätigt. Weiter folgten einschlägige Urteile, wie das vom Landesgericht Ivrea. Einmalig auf der ganzen Welt seine Initiative der Anklage gegen drei italienische Ministerien: diese wurden schliesslich vom Verwaltungsgericht Latium wegen ausgelassener Information über die Gefahren des Mobilfunks verurteilt. Der Staatsrat bestätigte daraufhin die Verurteilung auf dem Rekursweg.

Seine monumentale, akribische und komplett selbstlose Arbeit über die gesundheitliche Gefährdung durch den Einsatz neuer Technologien hat ihn weltweit bekannt gemacht und stellt für jeden Forscher in Umweltfragen einen umfassenden Erfahrungsschatz dar.

In seiner tatkräftigen Unterstützung des von ihm gegründeten Vereins APPLE (Associazione Padovana per la Prevenzione e la Lotta all'Elettrosmog), aber auch jeder Initiative zur Aufklärung (wie die Verbraucherzentrale Südtirol und die Bürgerwelle Südtirol) hat er uns allen klar und greifbar gezeigt, dass nur industrieunabhängige Forschung zur Vorsorge und zur Abwendung von gesundheitlichen Schäden beitragen kann.

Danke, Prof. Levis!